

Jahresbericht 2007

Abkürzungen

| | |
|----------------|--|
| AAB | Arbeitsstelle Altes Buch |
| ADAM | Aleph Digital Asset Management |
| AK | Alphabetischer Katalog: Zettelkatalog im Katalogsaal, der die Bestände bis 1939 nachweist. |
| Aleph | Bibliothekssystem der Universität Basel und anderer Universitäten in der Deutschschweiz |
| BBS | Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz |
| Biko | Bibliothekskommission |
| Clearingstelle | Gruppe in der Verbundkoordination zur Koordination des Angebots elektronischer Ausgaben von Zeitschriften in der Uni Basel |
| e-Archiving | Projekt zur Archivierung elektronischer Informationen beim Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken |
| EMK | E-Media-Kompetenzzentrum |
| e-Diss | Dissertationen-Datenbank der UB Basel |
| FAG | Freiwillige Akademische Gesellschaft |
| FAME | Fachschaft Medizin (Studentenvereinigung Med.-Studenten) |
| IDS | Informationsverbund Deutschschweiz |
| Metalib | Portalsoftware des IDS |
| OAI | Open Archive Initiative, eine Initiative zur Förderung offener Dokumentenserver in den Universitäten und Hochschulen |
| OPB | Opera Poetica Basiliensia |
| SBC | Server Based Computing |
| SFX | Context-Sensitive Reference Linking (Hilfssystem für elektronische Recherchen und Bestellungen) |
| SUF | Single User File (Gemeinsame Benutzerdatei des IDS) |
| SWA | Schweizerisches Wirtschaftsarchiv |
| U1-U4 | Zählung der Magazinuntergeschosse |
| SW-Katalog | Schlagwortkatalog |
| USB | Universitätsspital Basel |
| WWZ | Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum |

Inhalt

| | |
|---|----|
| Abkürzungen | 2 |
| Zusammenfassung | 5 |
| II Allgemeines | 7 |
| Bibliothekskommission | 7 |
| Projekte | 7 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen | 11 |
| Personal und Ausbildung | 13 |
| III Berichte aus den Abteilungen | 16 |
| Fachreferat | 16 |
| Erwerbung | 17 |
| Katalogisierung | 17 |
| Benutzung | 19 |
| Info | 19 |
| Historische Bestände | 20 |
| WWZ-Bibliothek / Schweiz. Wirtschaftsarchiv (SWA) | 23 |
| Stiftung zur Förderung des SWA | 26 |
| Medizinbibliothek | 26 |
| Stiftung Militärbibliothek Basel | 29 |
| Informatik | 29 |
| Verbund | 30 |
| Technische Dienste | 32 |
| IV Ausblick | 34 |
| V Finanzen | 35 |
| Rechnung 2006/2007 und Budget 2008 | 36 |
| VI Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 37 |
| VII Jahresstatistik | 40 |

I Zusammenfassung

Die Öffnungszeiten der UB wurden anfangs Jahr drastisch ausgedehnt und erfreulicherweise wird dieses neue Angebot recht gut genutzt. Das gilt ganz besonders für die Brückentage (zwischen Feiertagen und Wochenenden) sowie die Samstage. Auch abends sind die Benutzerzahlen erfreulich stabil, so dass für uns Anlass besteht, die verlängerten Öffnungszeiten aufrecht zu erhalten.

Die WWZ-Bibliothek und das SWA werden ins Jacob Burckhardt Haus am Bahnhof zügeln. Alle Bestände werden dort unterkommen und wir hoffen, im Jahr 2009 eine attraktive Bibliothek in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bibliothek der Juristischen Fakultät eröffnen zu können.

Die langfristig angelegten Planungen der neuen Uni-Areale Voltamatte und Schällemätteli sind angelaufen. Wir haben für die Voltamatte eine vereinigte Institutsbibliothek der dann einmal dort angesiedelten Institute (Mathematik, Chemie, Physik, Informatik) vorgeschlagen. Für das Schällemätteli, das bekanntlich zum LifeScience Campus ausgebaut werden soll, schlagen wir den Bau einer Filialbibliothek Naturwissenschaften-Medizin unter Einbezug der gesamten Naturwissenschaften, der Medizin und der fachlichen Teilbestände der UB vor. Vorderhand jedoch nutzen wir die letzten nur denkbaren Quadratmeter in den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Magazine füllten sich auch 2007 rascher als in den Jahren zuvor. Die Überbuchung der Arbeitsplätze wird zusehends prekärer.

Ganz neu am Planungshorizont ist das Projekt «Zentrales Magazin» in Luzern aufgegangen. Geplant wird ein hochautomatisiertes und modulartig erweiterbares Hochregalmagazin. Die Universität Basel hat ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit den beteiligten Kantonen (LU, AG, SO und ZH) offiziell mitgeteilt. Spannend dabei ist vor allem die Aussicht, dass der Bund ab dem Jahr 2012 solche zentrale Infrastruktureinrichtungen im Bibliothekswesen mit 50% der Betriebskosten dauerhaft fördern könnte.

Weniger erbaulich sind die Aussichten, die sich uns 2007 auf einem ganz anderen Feld eröffneten: Das Urheberrecht, in diesem Falle jenes in der EU, begrenzt die Bibliotheken immer stärker. Die Verantwortlichen des Lieferservice «Subito» haben angekündigt, dass ab Januar 2008 aus urheberrechtlichen Gründen

statt pdf-Dateien per E-mail nur noch Faxlieferungen möglich sind. «Zurück in die Steinzeit zum Wohle der Grossverlage» ist man versucht zu sagen – und es steht zu befürchten, dass eine ähnliche Entwicklung in der Schweiz nicht allzu lange auf sich warten lässt.

Und apropos Zukunft: E-lib.ch, ein grosses bibliothekstechnologisches Projekt, ist Ende 2007 beschlossen worden. Ein Projektvorschlag der UB Basel namens «SwissBib» wurde angenommen. Sehr vereinfacht gesprochen, wollen wir damit ein «Google für Bibliotheksbestände» aufbauen. Ein zweiter Schwerpunkt, an dem die UB ebenfalls beteiligt ist, ist die Digitalisierung von Bibliotheksbeständen. Wir werden am Projekt «e-rara» massgeblich beteiligt sein, das die Digitalisierung historischer Drucke zum Ziel hat.

Hannes Hug
Januar 2007

II Allgemeines

Bibliothekskommission

Die Kommission hat sich 2007 in erweiterter Zusammensetzung neu konstituiert. Sie ist nun eine Kommission der Regenz und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fakultäten zusammen. Hinzu treten zwei studentische Mitglieder sowie ein Vertreter der Gruppierung III. Auch das Arbeitsfeld der Kommission wurde auf alle Bibliotheken im Universitätsbereich ausgeweitet.

Die Bibliothekskommission setzte sich 2007 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

| | |
|--|---|
| Prof. Dr. Ekkehard Stegemann (Präsident) | Theologische Fakultät |
| lic. iur. Giovanna Delbrück | Juristische Fakultät |
| Dr. Christoph Hess | Medizinische Fakultät |
| Prof. Dr. Susanna Burghartz | Philosophisch-Historische Fakultät |
| Prof. Dr. Tilman Schirmer | Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät |
| Prof. Dr. Michael Beckmann | Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät |
| Prof. Dr. Roselind Lieb | Fakultät für Psychologie |
| Dr. Martin Kessler | Gruppierung III |
| Christina Besmer | Gruppierung V |
| Henrike Hoffmann | Gruppierung V |

Es fanden Sitzungen am 24.10.2007 und 13.12.2007 statt. Themen waren neben der Konstituierung der Kommission vor allem Budgetierungsfragen.

Projekte

Rekatalogisierung Sonderdrucke UB

Die Rekatalogisierung der Sonderdrucke konnte im Februar 2007 von Medea Services beendet werden. Schwierige und unklare Fälle sowie die Sonderdruck-Dossiers sind von Mitarbeiterinnen der Katalogabteilung bearbeitet worden. Im April 2007 waren die Arbeiten abgeschlossen. Bis auf die Verweisungsmonografien und die ausländischen bzw. «ausserkantonalen» Dissertationen ist nun die gesamte monografische Literatur der UB elektronisch erschlossen und online bestellbar.

Rekatalogisierung Zeitschriften UB

Die Rekatalogisierung der Zeitschriften fand wie vorgesehen im Januar 2007 ihren Abschluss.

In den Monaten März–Mai 2007 wurden für die UB-Zeitschriften, die seit 2004 rekatalogisiert worden sind, Pauschaldatensätze und Kopiensätze per Programm generiert.

Die Zeitschriften des SWA wurden auf eine mögliche gleiche Bearbeitung hin analysiert. Beim gesamten Bestand des SWA konnten ebenfalls Pauschaldatensätze und Kopiensätze generiert werden. Während bis anhin für die Ausleihe von Zeitschriftenbänden der UB und des SWA, die keine verknüpften Exemplarsätze hatten, handschriftlich ein Bestellzettel auszufüllen war, kann nun jeder Band einer Zeitschrift online bestellt werden bzw. können für jeden Artikel Kopien online angefordert werden.

Rekatalogisierung Verweisungsmonografien und Verknüpfung von Serienbeständen UB

Die Rekatalogisierung der Verweisungsmonografien und der Verknüpfung der Monografien mit den Serienaufnahmen hat sich etabliert. Ende 2007 waren 20% des AK bearbeitet.

Rekatalogisierung Inkunabeln UB

Alle Inkunabeln, die von Medea gemäss Auftrag nicht rekatalogisiert wurden, sind nochmals überprüft worden, ob sie im Rahmen des Projekts ISTC wirklich bearbeitet wurden. Die fehlenden, bzw. zu korrigierenden 40 Inkunabeln wurden rekatalogisiert. Damit kann das Projekt ISTC nun als endgültig abgeschlossen angesehen werden. Die Erschliessung der Basler Drucker und der Vorbesitzer wird im Rahmen des Projekts BBK vorgenommen.

Rekatalogisierung Biographienkatalog SWA

Alle Biographien-Dossiers von Personen mit Lebensdaten bis zum 18. Jh. sind kategorisiert, bearbeitet und aktualisiert worden. Die Bearbeitung der restlichen Dossiers ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Rekatalogisierung der Basler Dissertationen, Disputationen, Thesenblätter vor 1820

Von den geschätzten 8000 Dissertationen, Disputationen, Berufungs- bzw. Antrittsvorträgen, Thesenblättern waren Ende 2007 trotz reduziertem Personaleinsatz rund 3100 bearbeitet. Wenn der Personaleinsatz kompensiert werden kann, wird das Projekt wie vorgesehen im Jahre 2008 beendet werden können.

Opera Poetica Basiliensia

Die intensivierte Betreuung des OPB Mitarbeiters/der OPB Mitarbeiterin durch die wissenschaftliche Leitung hatte zur Folge, dass etliche Kommentare und die Beschlagwortung der Drucke überarbeitet werden musste. Die Beschlagwortung wurde vereinheitlicht, die Kommentare wurden neu ediert, und nach letzten Anpassungen am Sonderkatalog wurde dieser neu publiziert. Für die UB ist die Webpräsentation des Projekts somit abgeschlossen.

Bibliographie zu Geschichte, Verwaltung und Beständen der UB und ihrer Filialen

Die Arbeiten wurden bis auf die Recherchen zu aktuellerem Pressematerial über die UB und ihre Bestände abgeschlossen.

Dokumentenserver UB

Das Projekt Dokumentenserver der UB wurde an die Unterzeichnung der «Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen» durch die Uni Basel gekoppelt. Diese erfolgte durch Beschluss der Rektorats vom 16.01.2007.

Neu soll der Dokumentenserver eine möglichst vollständige Bibliographie aller an der Universität Basel tätigen Forscherinnen und Forscher sein und, wo immer rechtlich und technisch möglich, den Volltext enthalten. Als Publikationsplattform wurde «eprints» ausgewählt, jedoch noch nicht aufgesetzt. Mit den Projektleitern der Forschungsdatenbank der Uni Basel sind Fragen zur Eingabe, zur Dublettenkontrolle, zu möglichen Datenquellen, zur Einspielung und zur Kontrolle von bibliographischen Daten und zu verschiedenen Austauschformaten diskutiert und zum Teil festgelegt worden.

ADAM

Das Aleph-Modul ADAM (Aleph Digital Asset Management) zur Darstellung von digitalen Objekten wurde ab März 2007 eingerichtet und getestet. Um die Performance des Katalogs nicht zu gefährden, hat die IT-Abteilung entschieden, dass die ADAM-Objekte nicht auf dem Aleph-Server, sondern ausserhalb abgelegt werden sollten. Dies erforderte das Erstellen einer Ablagekonvention und Bereitstellen von Speicherplatz auf einem Server im URZ. Für die Aleph-Version 18 muss ADAM neu installiert und angepasst werden.

Elektronische Erschliessung von Handschriften und Nachlässen

Zum Stand der Formatanalyse und -implementierung, sowie zum Stand der Übersetzung AMREMM und der Entwicklung des Regelwerks zur Erschliessung von mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften und von Nachlässen → siehe Jahresbericht der Historische Bestände.

Überarbeitung der Aufstellungssystematik der Freihandbibliothek des WWZ

Kritische Bereiche der Aufstellungssystematik der WWZ-Bibliothek sind überarbeitet worden. Die davon betroffenen Publikationen mussten, wenn sie ausgeliehen waren, zurück verlangt werden, alle Exemplardatensätze wurden geändert und die Publikationen neu etikettiert. Das Projekt ist ohne grosse Behinderung des Publikums in der dafür berechneten Frist abgeschlossen worden.

Erfassung Zeitschriften-Exemplardatensätze 1900–1976

Stand der Arbeiten → siehe Jahresbericht Abteilung Benutzung.

U4 Revision

Stand der Arbeiten → siehe Jahresbericht Historische Bestände.

Digitalisierung von UB Beständen

Im Dezember 2007 hat sich die AG Digitalisierung von UB-Beständen, die sich aus Vertretern der Fachreferate, des SWA und der AG Altes Buch zusammensetzt, konstituiert. Sie hat Auswahlkriterien für die Digitalisierung von UB-Beständen diskutiert und festgelegt, hat die Vorschläge zur Digitalisierung gesichtet und mit eigenen Vorschlägen ergänzt und eine Prioritätenliste erstellt. So hat sich eine ansehnliche Anzahl von «digitalisierungswürdigen» Publikationen ergeben. Vertreter der AG haben mit Vertretern der Reproabteilung in Fragen der Gerätebeschaffung zusammengearbeitet.

Projekte im Rahmen von E-lib.ch

SwissBib ist ein Metakatalog der schweizerischen Hochschulbibliotheken und der Schweizer Nationalbibliothek der Generation «Katalog 2.0 / Web 2.0». Es wird gemeinsam von den Projektpartnern UB Basel, NB, RERO, ETH-Bibliothek und IDS unter Federführung der UB Basel durchgeführt.

E-rara.ch ist ein Projekt zur Digitalisierung und Aufbereitung von alten Drucken mit Bezug zur Schweiz und deren Online-Publikation auf einer gemeinsamen Plattform. Federführend sind die ETH-Bibliothek Zürich und die Zentralbibliothek

Zürich. Neben Basel sind die Universitätsbibliotheken in Bern, Genf und Neuenburg am Projekt beteiligt.

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Die seit Jahren mit 25% dotierte PR-Stelle konnte dank einer vorerst befristeten Projektanstellung per 1.12. auf 50% angehoben werden.

Mit insgesamt fünf Ausstellungen im eigenen Ausstellungsraum, der Fortsetzung einer Künstlerbuchreihe im Foyer und einer Gastpräsentation an der Universität Zürich war das Ausstellungsjahr 2007 erneut reich befrachtet.

Noch bis zum 17. Februar waren die lustvollen «*Märchen-Spielereien*» von Aiga Klotz im grossen Ausstellungsraum zu sehen, deren Bilderpracht immer wieder staunende Besucher anzog.

Zum unbestrittenen Höhepunkt des UB-Ausstellungsjahrs aber wurde die von Fritz Nagel verantwortete Ausstellung «*Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft*», der UB-Beitrag zum 300. Geburtstag Leonhard Eulers. Sie war offizieller Teil von «Euler 2007», der von der Schweizerischen Eidgenossenschaft, den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der Universität Basel, der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft und der Naturforschenden Gesellschaft in Basel getragenen Aktivitäten und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und zog – nicht zuletzt dank zahlreicher Führungen und Begleitveranstaltungen – ein entsprechend grosses und breites Publikum an.

Es folgte vom 23. Juni bis 8. September die Ausstellung «*Gehezt. Deutsche Literaten im Exil – Südfrankreich um 1940*», die von der Zürcher Publizistin Ruth Werfel gestaltet wurde. Zur Ausstellung erschien nachträglich ein repräsentativer Katalog im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung.

Zum 100. Geburtstag der Schweizer Sängerin *Elsa Cavelti* eröffneten Sibylle Ehrismann und Verena Naegele am 21. September eine farbig gestaltete Portraitausstellung, die auf dem von der UB erworbenen Nachlass der Künstlerin basierte, um dessen Aufarbeitung die Ausstellungsmacherinnen besorgt sind. Auch sie verfassten begleitend zur Ausstellung eine ausführliche Monographie (Wolke-Verlag).

Am 7. Dezember schliesslich öffnete «*Nicht die Welt, die ich gemeint*», eine vom Verein «Pantograph» konzipierte Ausstellung zu Leben und Werk der Schweizer Schriftstellerin Elisabeth Gerter, die im Jahr zuvor erstmals in St. Gallen zu sehen war. Sie wird durch ein umfassendes Begleitprogramm angereichert.

Mit den Präsentationen von Mireille Gros (bis 13. Januar) und Nicole Boillat und Lena Erikson (2. April–8. Juni) fand die unter dem Titel «Bilder statt Worte» laufende und von Monika Butz betreute Reihe von *Foyerausstellungen über Buchkünstlerinnen und -künstler der Regio* ihren vorläufigen Abschluss.

Die in den Jahren zuvor an der Universität Basel und der Unitobler Bern gezeigte *Ausstellung über Carl Lutz und Gertrud Lutz-Fankhauser* konnte vom 20. September bis 18. Oktober nun auch im Lichthof der Universität Zürich gezeigt werden. Zudem organisierte Helena Kanyar an der Universität Zürich eine hochkarätig besetzte Ringvorlesung (26. September bis 19. Dezember) und gab unter dem Titel «*Verdrängung, Verklärung, Verantwortung*» einen Sammelband zur Schweizerischen Flüchtlingspolitik in der Kriegs- und Nachkriegszeit heraus (Publikationen der Universitätsbibliothek Basel: Bd. 39).

Die im Vorjahr neu eingeführten Themenabende stiessen wiederum auf ein erfreuliches Interesse. Die zum Teil mit wertvollen Originalquellen für einen überblickbaren Kreis operierenden Vorträge und Workshops mussten oft doppelt und dreifach geführt werden. Die Info-Abteilung bestritt zwei Abende mit einer allgemeinen Führung (31.1.) und einem Überblick über das elektronische Informationsangebot (29.8.). Lorenz Heiligensetzer gab Einblick in das autobiographische Schrifttum der UB (21.2.), Alice Spinnler stöberte allerlei Merkwürdiges und Unerklärliches in den UB-Beständen auf (28.3.) und Laura Carloni und Monika Butz öffneten den Blick in die Buchbinderwerkstatt (25.4.). Im Rahmen der zahlreichen Führungen durch die Euler-Ausstellung (s.o.) gestaltete Fritz Nagel am 30. Mai einen eigenen Themenabend. Die Kartographie an der Wende zur Neuzeit stand im Zentrum der Ausführungen von Dominik Hunger (4.7.). Ueli Dill präsentierte Materialien zu Erasmus von Rotterdams *Basler Wirken* (26.10.), Matthias Wiesmann und Oliver Plüss liessen 100 Jahre Wirtschaftsgeschichte entlang der Trambahn Basel-Reinach-Aesch Revue passieren (7.11.) und Hans Berner widmete sich am 28.11. den Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts.

Der traditionelle Bibliothekstag beider Basel am Tag des Buches (23. April), den die UB jeweils mit organisiert, stand heuer im Zeichen einer Postkartenaktion, in der Bibliothekarinnen und Bibliothekare ihre Gedanken zum Lesen äusserten.

Personal

Eintritte 2007

Maja Adler
Katharina Allenspach
Akim Bamigbokpa
Silvana Beck
Dunja Böcher
Silvio Clemenz
Barbara Dürr
Esther Ernst
Michelle Heuberger
Günter Hipler

Isabel Koellreuter
Claudia Lienhard
Marianosa Lo Medico
Joachim Lötscher
Silvia Mahler
Claudia Muhmenthaler
Marcel Müller
Andrea Merkle
Daniela Omlin
Lea Plattner
Judith Sandhaas
Barbara Schaffner
Sandra Studer
Daniel Suter
Sabrina Weisskopf
Simon Weinreich
Livia Wyler

Mitarbeiterin an der Garderobe
FH-Praktikantin
Mitarbeiter in der Benutzung
Lehrling I+D-Assistentin
Rekatalogisierungsabteilung
Mitarbeiter in der Benutzung
WWZ-Bibliothek
Fachreferentin
Katalogisierungsabteilung
Bibliotheksinformatiker IDS
Deutsch-Schweiz
WWZ-Bibliothek
Bibliothekarin Projekte / Med.Bibliothek
Lehrling I+D-Assistentin
Rekatalogisierungsabteilung
I+D-Assistentin
FH-Praktikantin
WWZ-Bibliothek
Projektleiterin OAI
Wissenschaftl. Volontariat
Lehrling I+D-Assistentin
Info
Rekatalogisierungsabteilung
Info
Wissenschaftl. Volontariat
I+D-Assistentin
Mitarbeiter an der Garderobe
Lehrling I+D-Assistentin

Austritte 2007

Dunja Böcher
Nicole Fürstenberger

Daniele Furlan
Michelle Heuberger
Averell Hilfiker
Gabi Huber
Brigitte Hüsser
Caroline Huwiler
Hans Kupper
Isabel Koellreuter
Nicole Lampart
Andrea Leslie
Nina Leuenberger
Silvia Mahler
Mikkel Mangold

Miriam Rohrer
Maja Ruef
Robert Sand
Judith Sandhaas
Rebekka Scartazzini
Tobias Schelling
Heidi Schweizer
Kathrin Urscheler
Clemens van den Brul
Seda Yildirim
Susanne Wäfler
Sabrina Weisskopf

Rekatalogisierungsabteilung
Sachkatalogisierungsabteilung/Hand-
schriftenabteilung
Rekatalogisierungsabteilung
Katalogisierungsabteilung
Verbund/Katalogisierungsabteilung
Info/Katalogisierungsabteilung
Buchbinderei
WWZ-Bibliothek
Buchbinderei
WWZ-Bibliothek
Fachreferentin
Verbund
WWZ-Bibliothek
Lehrling I+D-Assistentin
Wissenschaft. Praktikant in der
Handschriftenabteilung
FH-Praktikantin
Verbund / Rakatalogisierungsabteilung
Lehrling I+D-Assistent
Info
Info
Katalogisierungsabteilung
Katalogisierungsabteilung
Verbund / Rekatalogisierungsabteilung
Lehrling I+D-Assistent
I+D-Assistentin
Fachreferentin
Lehrling I+D-Assistentin

Ausbildung

I+D Lehrlinge (bisher)

Oliver Ciprian, Yariliza Jiminian,
Madeleine Lüthi, Nicole Niederhauser,
Romy Pietropaolo, Mirjam Stohler

I+D Lehrlinge (ab 1.8.2007)

Silvana Beck, Mariarosa Lo Medico,
Lea Plattner, Livia Wyler

Wissenschaftliche
Bibliothekare (ab 1.5.2007)

Claudia Bolliger, Daniela Omlin,
Daniel Suter

FH-Praktikum (ab 1.9.2007)

Katharina Allenspach,
Claudia Muhmenthaler

Fachhochschule Chur
(berufsbegleitend in ZH)

Maria Erny, Madeleine Gaille
Sibylle Meyer

Im Juli 2007 schlossen die vier Lehrlinge Silvia Mahler, Robert Sand, Sabrina Weisskopf, Clemens van den Brul die Ausbildung als Informations- und Dokumentationsassistent/in erfolgreich ab.

III Berichte aus den Abteilungen

Vorbemerkung

Im Sinne der Übersichtlichkeit, verzichten wir weiterhin auf detaillierte Statistikanlagen innerhalb der einzelnen Abteilungsberichte. Dafür findet sich eine zusammenfassende Übersichtstabelle am Ende des Jahresbericht in Teil VII.

Fachreferat

Die enge Zusammenarbeit mit den Instituten auf verschiedenen Gebieten gehören nach wie vor zu den zentralen Aufgaben der Fachreferate. Dazu zählen unter anderem der Einbezug von Assistierenden und Dozierenden in die Evaluation von neuen Datenbankangeboten. Aber auch die gemeinsame Erarbeitung von Schulungsangeboten konnte weiter vertieft werden. Punktuell übernehmen die wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare Fachreferatsaufgaben im bezahlten Auftrag der Institute, so in Psychologie und Gender Studies. Im Zuge der Restrukturierung der Bibliothekslandschaft an der Universität Bern verabschiedete sich der Berner Verbundpartner aus der gemeinsamen Sacherschliessung. Die Fachreferate nahmen dies zum Anlass, den Einsatz neuer Verfahren und Technologien zu analysieren. Weitergeführt und umgesetzt wird dies künftig innerhalb einer neu definierten wissenschaftlichen Stelle einer «Verantwortlichen Sacherschliessung».

Im Rahmen des vom Bund geförderten Projekts «e-Lib.ch» beteiligt sich die UB mit ihrem einmaligen Altbestand am gesamten Spektrum der zur Digitalisierung vorgesehenen Materialien. Die aus dem erweiterten Fachreferatenkreis zusammengesetzte AG Digitalisierung erarbeitete die für eine optimale wissenschaftliche Nutzung erforderlichen Grundlagen für die Selektion der Handschriften, Bücher und Zeitschriften sowie für die Präsentation der Digitalisate. Die Fachreferate Naturwissenschaften sind vertreten in der Projektgruppe Open Archives Initiative, deren Leiterin im Juli ihre Arbeit aufnehmen konnte. Dank der guten Kontakte zur Uni Zürich und zum Rektorat Forschung der Uni Basel nahm das Projekt rasch konkrete Formen an.

Im Zusammenhang mit der Schliessung des Astronomischen Instituts galt es dessen Bibliothek aufzulösen. Ein grosser Teil, darunter auch wertvolle historische Bestände, konnte von der UB übernommen werden. Da die verbleibenden Dozenten im Departement Physik weiterbeschäftigt werden, sich zudem zwei weitere

Gruppen mit Astrophysik beschäftigen und die Astronomie auch ausserhalb der Universität auf reges Interesse stösst, ist die Weiterführung des Fachs an der UB nötig und sinnvoll. In der WWZ-Bibliothek wurde die Aufstellungssystematik des Freihandbereichs durch das Fachreferat überarbeitet. Aktuelle, stark wachsende Sammelbereiche wie Banken, Umweltökonomie, Gesundheitsökonomie und Europäische Union werden nun benutzerfreundlicher präsentiert.

Erwerbung

Gegen den Widerstand des Buchhandels hatte der Bundesrat im Mai 2007 die Preisbindung für Bücher aufgehoben. Seither können die Buchhandlungen ihre Buchpreise selber festlegen. Vor allem grosse Buchhandlungen und Buchversandhäuser senkten daraufhin umgehend ihre Preise für Bestseller.

Die wissenschaftlichen Bibliotheken blickte diesen Veränderungen mit gemischten Gefühlen entgegen, denn der Buchhandel hatte in der Vergangenheit immer wieder darauf hingewiesen, dass die wissenschaftliche Literatur bei Wegfall der Preisbindung teurer werden könnte. Bisher konnten wir jedoch keinen Preisauftrieb aufgrund der weggefallenen Buchpreisbindung feststellen. Wohl aber gab es auch 2007 die gewohnten, weit über der allgemeinen Teuerung liegenden Preisaufschläge. So sind Zeitschriftenabonnements nach wiederum zwischen 5–12% teurer geworden. Leider werden diese Preiserhöhungen auch nicht durch den derzeit sehr schwachen Dollarkurs kompensiert. Gewisse amerikanische Verlage gehen mehr und mehr dazu über, Rechnungen für europäische Kunden in Euro auszustellen.

Aufgrund der leicht verbesserten Finanzlage konnte jedoch das Niveau der Monografienbestellungen der Vorjahre gehalten werden. Auch gab es, von der Medizinbibliothek abgesehen, keine nennenswerten Zeitschriftenabbestellungen.

Wie andere Abteilungen hat sich auch die Erwerbungsabteilung an neu eingerichteten E-Media-Kompetenzzentrum (EMK) beteiligt.

Katalogisierung

Die Bearbeitung der laufenden Eingänge gelang ohne nennenswerte Restanzen. Lediglich in den Sommermonaten kam es zu einem kleinen Rückstau. Die im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegenen Büchereingänge liessen weniger Zeit,

Projekte durchzuführen. Trotzdem konnten einige Schenkungen und Nachlässe von Privatpersonen bearbeitet werden. Auch wurde ein Rückschub aus dem Mathematischen Institut (ausschliesslich Zeitschriften) bearbeitet.

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich herausgestellt, dass die Bearbeitung der E-Journals einen immensen Arbeitsaufwand bedeutet, der mit den bestehenden Personalkapazitäten kaum mehr geleistet werden kann. Deshalb wurde eine kleine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge zur Verbesserung dieser Situation vorgelegt hat. Daraus entstand das neue E-Media-Kompetenzzentrum (EMK), bestehend aus Personen der beteiligten Abteilungen, die E-Media bearbeiten. Dieses EMK hat ein eigenes Büro bezogen, wobei die einzelnen Personen organisatorisch bei ihren Abteilungen verbleiben.

Zusammen mit der AG Altes Buch haben die Vorarbeiten zur U4-Revision begonnen: Ein kleines Projektteam wird die U4-Signaturen bereinigen, die von Medea teilweise unkorrekt erfasst worden sind. Als nächster Schritt wird ab 2008 die Kontrolle im Magazin U4 selbst vorgenommen und erst danach werden die dort erfassten Fehler im Aleph bereinigt. Das ganze Projekt soll etwa ein Jahr dauern.

Die Rekatalogisierung der WWZ-Bibliothek durch Medea-Services ist abgeschlossen. Im laufenden Jahr wurden neben den systematischen Signaturenbereinigungen lediglich punktuelle Fehlermeldungen bearbeitet. Der Wunsch, fehlende Verknüpfungen von Monographien zu Reihenaufnahmen zu ergänzen, musste aus Kapazitätsgründen verschoben werden. Nach Beendigung der Serien-Rekatalogisierung der UB dürfte diese Arbeit in der WWZ-Bibliothek einfacher zu bewerkstelligen sein. Die Bearbeitung der alten Basler Dissertationen vor 1800 wurde während des ganzen Jahres weitergeführt und dürfte im Laufe des nächsten Jahres beendet sein. Diese Bände mehrheitlich lateinischer Sprache werden von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeitet. Der letzte Teil der Monographien-Rekatalogisierung des AK wurde von Medea im Februar fertig bearbeitet; es handelte sich dabei um Separata, die bei der vorgängigen AK-Rekatalogisierung nicht berücksichtigt worden sind. Die Zeitschriftenrekatalogisierung wird ausschliesslich von der UB selbst vorgenommen. Die Zeitschriftengruppe hat im Januar noch die letzten Nachbereinigungen getätigt, womit dieses Projekt endgültig abgeschlossen ist. Ein kleines Projektteam für die Serien-Rekatalogisierung hat testweise erste Aufnahmen erstellt, eine kurze Anleitung verfasst und eine erste Aufwandschätzung vorgenommen. Bei gleichbleibendem Personaleinsatz dürfte das Projekt ca. vier Jahre dauern. Dabei hat sich schon gezeigt, dass sehr viele «Verweisungsmonographien» nachträglich erfasst werden müssen. Es handelt sich um Monographien, die im AK unter dem Autor keine eigentliche Katalogaufnahme erhalten haben, sondern lediglich eine Verweisung auf die Serienübersicht und deshalb von Medea nicht bearbeitet worden sind. Gegen Ende des Jahres waren 190 Schubladen (20%) erfasst.

Benutzung

Ganz entgegen dem «common sense» einer geringer werdenden Nachfrage nach gedruckten Informationen, hat sich die Ausleihe aus dem eigenen Bestand gegenüber 2006 um über 7% erhöht.

In Vorbereitung auf den Umbau der zweiten Etappe des Zeitschriftenmagazins wurde rund die Hälfte des Zeitschriftenbestandes im bereits fertig gestellten Magazinteil aufgestellt. Diese Vorbereitungsarbeiten konnten termingerecht vor Ende November abgeschlossen werden.

Im März 2007 wurde in Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung, der Information sowie der Medizin- und WWZ-Bibliothek die Documentdelivery-Software MyBib eingeführt. Kopieraufträge können damit effizient verwaltet, direkt verschickt oder per Knopfdruck an eine der anderen 6 Bibliotheken weitergeleitet werden. Die Anzahl der Kopieraufträge aus dem eigenen Bestand konnte dadurch um 20% gesteigert werden.

In Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung und zwei Fachhochschul-Praktikantinnen wurde die systematische Korrektur der Zeitschriftenexemplare mit Erscheinungsjahr vor 1900 abgeschlossen. Ein mehrjähriges Nachfolgeprojekt zur Erfassung aller Exemplare im Zeitschriftenmagazin wurde im April 2007 erfolgreich gestartet.

Info

An einem Weiterbildungskurs analysierten die Info-Mitarbeiterinnen die didaktischen Vermittlungsmethoden an den Info-Führungen. Neue Konzepte wurden ausgearbeitet und erfolgreich umgesetzt.

Bei rund 150 Führungen und Schulungen wurden ca. 2500 Personen in die Benutzung der Bibliothek und des Katalogs eingeführt. Der grösste Teil der Teilnehmer waren Studierende des ersten Semesters sowie Gymnasiasten. Weitere Veranstaltungen wurden durchgeführt für Fachhochschulen sowie für interessierte Gruppen wie z.B. Vereine.

Die Lieferung von Kopien aus auswärtigen Bibliotheken ist für die Benutzer sehr komfortabel geworden, was sich in einer um 40% verstärkten Nachfrage zeigte. Die Artikel werden innert kürzester Frist dank elektronischem Versand geliefert. Allerdings gab es Ende 2007 Anzeichen dafür, dass der Dokumentlieferdienst Subito künftig aus rechtlichen Gründen Dokumente nur noch per Fax liefern wird. Für eine Diplomarbeit an der HTW Chur wurden während 2 Wochen Beob-

achtungen an der Infotheke durchgeführt. Der Titel der Arbeit lautete «Auskunft evaluiert – Was fragen die Benutzer und stimmt die Auskunft?». Als Ergebnis resultierte u.a. eine Zusammenstellung von Benutzerfragen, welche als nützliches Hilfsmittel für die Einführung neuer Mitarbeiterinnen sowie Auszubildender dient. Bzgl. Kompetenz und Freundlichkeit schnitt die Abteilung gemäss den Beobachtungen gut ab.

Die Lesesäle sind seit dem 1. Januar 2007 von Montag bis Samstag neu bis 21.30 Uhr geöffnet. Die Lesesaalaufsicht wird während den verlängerten Öffnungszeiten durch Securitaspersonal wahrgenommen. Die Besucherstatistik zeigte, dass die verlängerten Öffnungszeiten sehr gut genutzt wurden, insbesondere auch samstags.

Vor der Lesesaalrevision wurde vorgängig ein grosser Teil des Lesesaalbestandes verschoben, um die Platzreserven besser zu verteilen.

Historische Bestände

Auch 2007 konnte der Bestand an Handschriften und alten Drucken durch eigene Mittel und dank Schenkungen um einige sehr schöne Stücke vermehrt werden. In der Regel als Ergänzung zu vorhandenen Nachlässen erwarben wir Briefe von August Bernoulli, Arnold Böcklin, Albert Burckhardt-Finsler, Numa Donzé (zusammen mit Skizzen), Otto Grimm, Karl Rudolph Hagenbach, Eduard Hagenbach-Bischoff, Ferdinand von Hiller, Wilhelm His, Hermann Kinkelin, Adolf Portmann, Albert Riggerbach, Karl Ludwig Rütimeyer, Jakob Schaffner, August Socin, Emanuel Stickelberger, Niklaus Stöcklin, Rudolf Wackernagel, Felix Weingartner und Heinrich Wölfflin; ausserdem Photographien von Claude Richard Stange. Manuskripte kleinerer literarischer Werke kauften wir von Rainer Brambach, Jürg Laederach, Hermann Schneider und Ruth Waldstetter. Eine glückliche Fügung erlaubte es, im Nachlass der Malerin Martha Pfannenschmid eine bisher unvollständige Reihe von aquarellierten Heilpflanzen zu vervollständigen. Von Johann Jacob Buxtorf (1645–1704), Hebraist und Bibliothekar an der Universität Basel, aus dessen Nachlass wir Verschiedenes aufbewahren, konnten wir ein Stammbuch kaufen mit Einträgen von 1653 bis 1668, also auch aus der Zeit seiner grossen Studienreise 1665–1669. Ein Kuriosum bildet den Schluss der Handschriften-Ankäufe: eine comicartige Darstellung der Jagd des wackeren Jägers Karl La Roche auf ein Wildschwein im Jahre 1870.

An alten Basler Drucken wurden 2007 für die UB insgesamt 30 Titel erworben. Neben verschiedenen Frühdrucken konnten auch einige schöne Basler Exemp-

lare aus dem 18. und 19. Jahrhundert angekauft werden, darunter das 1870 erschienene «Album de la Suisse» von Christian Krüsi mit 200 faszinierenden gestochenen Ansichten von Landschaften aus der ganzen Schweiz sowie die Komödie «Der Derwisch» von Friedrich Maximilian Klinger aus dem Jahr 1780, die in Basel gedruckte Erstausgabe von einem der bedeutendsten Dramatiker aus der Epoche des Sturm und Drang.

Als Geschenk erhielten wir Briefe von Wilhelm Martin Leberecht de Wette (Prof. Dr. Rudolf Smend), Christoph Blumhardt (Prof. Dr. Ulrich Gäbler, Frey-Grynäisches Institut) und Heinrich Wölfflin (Alain Moirandat). Zu verschiedenen Nachlässen, die bereits in unserem Besitz sind, durften wir als Geschenk willkommene Ergänzungen entgegennehmen: zum Bernoulli-Archiv (von Prof. Dr. Daniel Franz Bernoulli), zum Nachlass von Auguste Bruckner (vom Archäologischen Seminar der Universität Basel), von Johannes Oeschger (Briefwechsel von Oeschger mit Emil Lerch und Carl Jacob Burckhardt, von Frau Elisabeth Lerch), von Meta von Salis-Marschlins (ein Photoalbum, von Dr. Wilfried Meichtry) und von John F. Vuilleumier (Briefwechsel mit Karl Gerhardt-Thommen, von Dr. Rolf Müller). Aus dem Nachlass von Edith und Willi Raeber überliess uns Frau Regula Suter-Raeber Manuskripte und Briefe des Kunsthistorikers und Schriftstellers Walter Ueberwasser (1898–1950), der von 1941 bis 1950 Leiter des Kupferstichkabinetts war. Auf 1620 datiert ist ein «Processionale. Creützgang Buechlin nachbruch des Heylligen Cistercienser Ordens» der Konventualin Elisabeth Wannenerin aus dem Kloster Gnadenthal. Dieser schön geschriebene Codex wurde uns von Herrn Andreas Pitschen geschenkt.

Allen Donatorinnen und Donatoren sei hier herzlich gedankt!

Die Erschliessungsarbeiten in der Handschriftenabteilung konzentrierten sich auf die Nachlässe. Neu sind alle Nachlässe mindestens mit einer Gesamtaufnahme im OPAC abfragbar. Fertig erschlossen, wenn auch noch nicht online abfragbar, ist der umfangreiche Nachlass von Fritz Buri. Die von einer externen Firma geleistete Erschliessungsarbeit wurde durch die Internationale Fritz Buri-Gesellschaft finanziert.

Als Vorbereitung für ein Rekatalogisierungsprojekt, in dem alle Findmittel, Kataloge und Handschriftenbeschreibungen zum gesamten Bestand der Handschriftenabteilung in Aleph zusammengeführt werden sollen, wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zusammen mit der Zentralbibliothek Zürich und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern und unter Beizug von Herrn Pierre Gavin auf der Grundlage von Gregory A. Pass, *Descriptive Cataloging of Ancient, Medieval, Renaissance, and Early Modern Manuscripts* das Format der entsprechenden

Datenbank definiert und ein Regelwerk verfasst. Diese Vorbereitungsarbeiten sollten im Frühjahr 2008 abgeschlossen werden.

Ebenfalls Ende Jahr hat die EDV-Abteilung der AAB die Verwaltungsdatenbank für das Alte Buch übergeben. Mit diesem neuen Instrument lassen sich künftig bibliographische, administrative und konservatorische Daten zu einzelnen Exemplaren zentral erfassen und die Altbestände effizient verwalten.

Die Benutzung der historischen Bestände wie auch der Karten-, Porträt- und Exlibris-Sammlungen entsprach ungefähr derjenigen vom Vorjahr, wobei etwas mehr Handschriften und dafür weniger Druckschriften konsultiert wurden.

Die Anstrengungen, die Bestandserhaltung zu verbessern, wurden auch im Jahr 2007 fortgesetzt. Ausgehend von einem Gutachten des Buchrestaurators Martin Strebel, setzten wir verschiedene kleinere Verbesserungsvorschläge rasch um und leiteten die Realisierung anderer nur langfristig zu verwirklichenden Massnahmen ein.

Die Planung und Vorbereitung der Revision der Bestände im U4 war eine der prioritären Aufgaben der Arbeitsgruppe Altes Buch im vergangenen Jahr. Das Magazin im U4 ist ein Sondermagazin, dessen Sammlung bisher noch nie vollständig und systematisch revidiert wurde. Der zeitliche Horizont der rund 300'000 dort magazinierten Bände reicht vom 15. bis weit ins 20. Jahrhundert. Die Signaturen sind mehrheitlich abgeschlossen. Der weitaus grösste Teil der Bestände im U4 ist vor 1900 erschienen und der Anteil der Bücher vor 1800 ist unverhältnismässig hoch. Das U4 ist neben dem Handschriftenmagazin das Magazin mit den wertvollsten Beständen.

Seit dem Abschluss des Re katalogisierungsprojekts besteht für die Bestände vor 1900 eine äusserst komfortable Datenbasis, welche die Revisionsarbeiten und deren Umsetzung erheblich erleichtern. Die Evaluation verschiedener Testläufe im Vorfeld des Projektes hat aber gezeigt, dass viele Signatur- und Bestandesangaben im Alephkatalog unvollständig oder fehlerhaft sind. Da die Bereinigung dieser Daten ein wichtiges Desiderat ist, beschloss man, die Unregelmässigkeiten bei den Katalogdaten im Zuge der Revision zu beheben. Seit dem Spätsommer arbeitet deshalb ein Team der Katalogabteilung in Zusammenarbeit mit der AAB daran, die Katalogdaten zu den Beständen im U4 systematisch zu korrigieren. Aufgrund dieser Vorkorrektur kann im Januar 2008 die Datenerhebung im U4 auf der Basis weitgehend bereinigter Alephlisten in Angriff genommen werden.

Wiederum gaben wir verschiedene Druck- und Handschriften als Exponate an Ausstellungen anderer Institutionen: an das Palais des Beaux Arts, Brüssel (Le Grand Atelier. Chemins de l'Art en Europe), an das Museum Strauhof, Zürich (Tagebücher – das gespiegelte Ich), an das Museum Birsfelden (Hommage an

Prof. Portmann. Von der wissenschaftlichen Zeichnung bis zur künstlerischen Gestaltung), an die Bibliotheca Philosophica Hermetica, Amsterdam (Jacob Böhmes Weg in die Welt), an das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe Museum (Eichendorff wieder finden), an das Stadtmuseum Pforzheim (Reuchlins Bibliothek gestern und heute), an das Spielzeugmuseum Riehen (Kabinettstücke 12: Leonhard Euler auf der Spur) und an die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Jena (Die Jenaer Liederhandschrift). Das spektakulärste Objekt, welches unser Haus verliess, war sicherlich die grosse Mercator-Weltkarte «ad usum navigantium», die an die grosse Kartographie-Ausstellung Maps. Finding our place in the World, die 2007/08 im Field Museum, Chicago und im Walters Art Museum in Baltimore gezeigt wird.

2007 wurden wiederum zahlreiche Führungen für verschiedene Gruppen angeboten: innerhalb von universitären Veranstaltungen, für Gymnasialklassen, Lehrerfachgruppen, Bibliothekare, für die Teilnehmer am Kongress über Johannes Chrysostomus, für die Basler Samstagsgesellschaft, für die Eglise française de Bâle u.a. Einigen Aufwand bedeutete der Empfang der Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer im Rahmen der Postconference Tour der Internationalen Konferenz für Kartengeschichte (22nd International Conference on the History of Cartography, ICHC), die im Juli in Bern stattfand. Rund 50 Personen bestaunten Teile der historischen Kartenbestände der UB, sämtliche Karten aus dem 16. Jahrhundert, teilweise auch kaum bekannte Manuskripte von Sebastian Münster und seinen Korrespondenten.

Ab dem nächsten Jahr sollen interessante Objekte aus dem reichen historischen Bestand der UB bibliotheksintern, aber auch im Rahmen der vom Bund unterstützten Digitalisierungsprojekte (e-rara.ch und e-codices.ch) digitalisiert werden. 2007 fiel dafür einige Planungsarbeit an. Bereits begonnen wurde mit der Digitalisierung und Katalogisierung von Basler Porträts bis ca. 1820.

WWZ-Bibliothek / Schweiz. Wirtschaftsarchiv (SWA)

Die Dienstleistungen der WWZ-Bibliothek und des SWA wurden auch im Jahr 2007 lebhaft in Anspruch genommen. Auffällig ist vor allem der Anstieg von Ausleihen aus SWA-Beständen. Dies ist auf die Re katalogisierung der Altbestände (Broschürenmaterial) zurückzuführen, welche im Herbst 2006 abgeschlossen werden konnte.

Anfang des Jahres wurden die Samstagöffnungszeiten bis 16 Uhr ausgeweitet, um artikulierten Bedürfnissen von studentischer Seite zu entsprechen. Die Beset-

zung der Theke wurde deshalb auf zwei Personen ausgeweitet, was gleichzeitig einem lang gehegten Wunsch nach mehr Sicherheit entsprach. Die Nutzung des neuen Angebots ist jedoch bisher eher gering.

Der definitive Entscheid der Universitätsleitung, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät samt Informationszentrum (WWZ-Bibliothek und SWA) in eine Liegenschaft in der Nähe des Bahnhofs zu verlegen, hat unsere personellen Ressourcen belastet und geplante Projekte etwas in den Hintergrund rücken lassen. Hinzu kam die Erkrankung der Leiterin von WWZ-Bibliothek und SWA, welche bei etlichen Projekten federführend war.

Überfüllte Klassifikationsgruppen im Freihandbereich beeinträchtigten schon geraume Zeit die Übersichtlichkeit der Buchaufstellung. Die ‹hauseigene› Systematik, die seit 1988 angewandt wird, erwies sich allerdings als nur schwer erweiterbar, da freie Nummernplätze (für neue Gruppen) in gewissen Bereichen rar waren. So wurden kleine Gruppen auf noch freie (Signatur-)Plätze nach hinten verschoben, damit für ‹problematische› Gruppen mehr Spielraum für eine feinere Unterteilung zur Verfügung stand. Ein Team rund um das Fachreferat WWZ hat die Ergänzung der Systematik, Signaturänderungen im Katalog und im Buch und die Neuetikettierung nun vorgenommen.

Im Anschluss an die Re katalogisierung des Alten Katalogs waren einige weitere Projekte notwendig. Es handelte sich dabei um die Re katalogisierung des Periodika-Katalogs (vor 1982 abgeschlossene Zeitschriften), die Bereinigung unvollständiger Signaturen bei den re katalogisierten Medien und die Bearbeitung der heterogenen Personendossiers. Letztere konnte dank eines neuen Bewertungskonzepts bereits in kleinem Masse an die Hand genommen werden. Die Arbeiten werden aber noch längere Zeit andauern. Die Re katalogisierung des Periodika-Katalogs soll nun analog zu einem ähnlichen Projekt der UB erfolgen. Für die Bereinigung der Signaturen bei den re katalogisierten Medien wurde im Berichtsjahr ein kleines Vorprojekt durchgeführt, das als Testlauf dienen sollte. Es stellte sich heraus, dass eine umfassende Bereinigung aufgrund des enormen Zeitaufwands nur bei einigen ausgewählten und besonders komplexen Gruppen Sinn macht. Ausgedehnte Suchaktionen aufgrund einer unvollständigen, fehlenden oder fehlerhaften Signatur könnten den Magazinern so erspart werden. Unabhängig von einem konkreten Projekt werden Broschüren mit mangelhaften Signaturen, die von Benutzern bestellt werden, sofort bereinigt.

Ein weiterer Schritt in der aktiven Vermittlung der Informationsbestände wird in nächster Zeit die Einbindung elektronischer Texte in die Dossiers sein. An einer

EDV-Lösung innerhalb von Aleph wird gearbeitet (Stichwort ADAM). Urheberrechtliche Fragen konnten 2007 mittels eines juristischen Gutachtens bereits andiskutiert werden.

Auch im Bereich Privatarhive ging die Umsetzung der strategischen Ziele langsamer voran als erhofft, da der Archivar interimistisch die Leitung von WWZ-Bibliothek und SWA übernehmen musste. Hier gilt es im nächsten Jahr eine EDV-Erschliessung für neue Bestände einzuführen und später dann auch die Einspeisung der Altbestände in die Archivdatenbank voranzutreiben. Zudem sind mittelfristig die konzeptionellen und personellen Grundlagen für eine aktivere Sammlungspolitik zu schaffen.

Seit einigen Jahren arbeitet das SWA zusammen mit dem VSA (Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare) an der Erstellung von arCHeco, dem Webverzeichnis der Wirtschaftsbestände in öffentlichen und privaten Archiven der Schweiz. Ziel des Projekts ist es, einen Überblick über alle in der Schweiz noch erhaltenen Firmen- und Verbandsarchive zu schaffen. Im Berichtsjahr wurden erste Anstrengungen unternommen, die veraltete Datenbank abzulösen und die Administration der Daten zu vereinfachen. Zugleich soll die Website graphisch etwas aufgefrischt werden. Es ist geplant, die neue Datenbank zumindest in den Grundzügen am Jahreskongress der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW) im Mai 2008 in Schaffhausen präsentieren zu können.

Das Jahr 2007 stand für das SWA ganz im Zeichen von Usego. Der umfangreiche Archivbestand dieses Unternehmens, der uns 2006 übergeben worden war, ist in der ersten Hälfte des Jahres verzeichnet worden, um die Arbeit für eine Buchpublikation und ein Ausstellungsprojekt zu erleichtern. Im Herbst öffnete schliesslich die Ausstellung ‹Spurensuche: 100 Jahre Usego› im Historischen Museum Olten ihre Tore. Wir konnten sehr viele Archivalien aus dem Usego-Archiv für die reguläre Ausstellung beisteuern. Zusätzlich erhielt das SWA die Möglichkeit, in zwei Vitrinen seine Arbeit zur Erhaltung von Firmenarchiven vorzustellen. Zeitgleich erschien auch die Begleitpublikation zur Ausstellung unter dem Titel ‹100 Jahre Usego. Eine Spurensuche› im Verlag Hier+Jetzt. In einem kleinen Artikel erläutert der Archivar, wie der Usego-Bestand ins SWA kam, und welche Besonderheiten sich darin befinden.

Mit grossem Aufwand war auch der Tag der offenen Tür im SWA verbunden, welcher im Rahmen des Schweizerischen Archivtags am 17. November über die Bühne ging. Wir stellten dabei unsere Dokumentensammlungen vor, indem wir ausgewählte Broschüren und Zeitungsartikel zum Thema Film/Kino in der Schweiz präsentierten. Filmausschnitte aus Beständen des SWA rückten die

Wirtschaft ins Bilde. Vom Armbrustfraueli über Schlammumpen-Erbauer bis zu Aktionären an der Usego-Generalversammlung reichte die Palette der Akteure. Schliesslich zeigten wir auch hier einige Archivalien aus dem Usego-Archiv. Für das leibliche Wohl sorgte die Archivier-BAR. Rund 40 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Der Umzug der gesamten Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anfangs 2009 ins Jacob Burckhardt-Haus Nr. 6, unmittelbar neben der Juristischen Fakultät gelegen, hat im Berichtsjahr für einige Aufregung gesorgt. Nach informellen Gesprächen im ersten Halbjahr, schritt die Planung ab Sommer plötzlich sehr schnell voran.

Die Bibliothek wird den ganzen ersten Stock einnehmen, der zweite Stock wird zur Hälfte von der Administration WWZ-Bibliothek/SWA belegt. Hinzu kommen grosse Magazinräume im zweiten Untergeschoss. Offene Fragen betreffend Magazin lösen noch gewisse Befürchtungen aus, ebenso werden die Wege für Personal und Bücher etwas weiter und umständlicher. Andererseits wird die neue Bibliothek freundlich, hell und mit ca. 150 Lesesaalplätzen auch grösser. Dank geschickter Anordnung der Lesesäle kann auch ein von der Theke gut einsehbarer Sonderlesesaal für Material aus dem SWA eingerichtet werden. Der bevorstehende Umzug wird dem Jahr 2008 seinen besonderen Stempel aufdrücken.

Stiftung zur Förderung des SWA

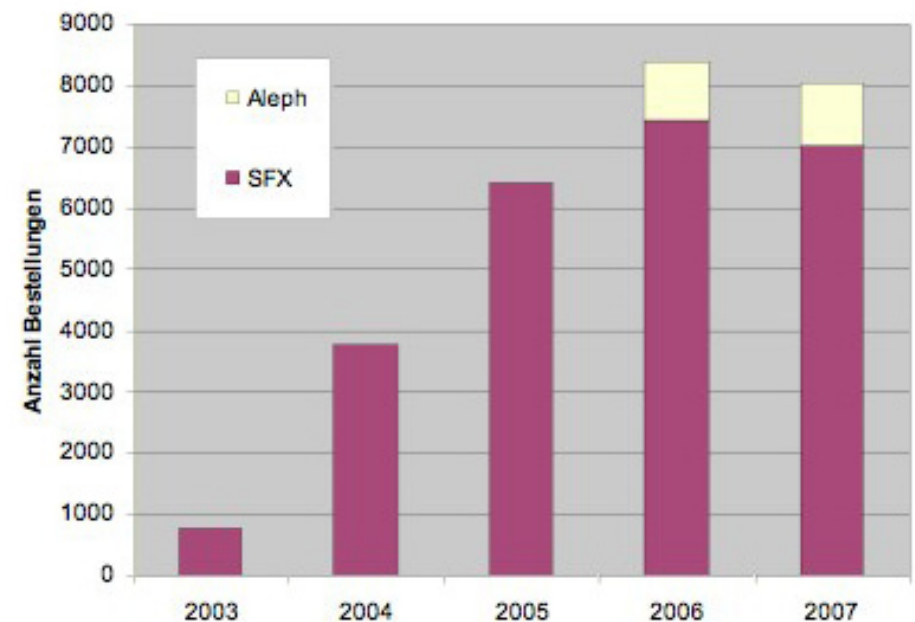
Die Donatorenbeiträge gingen auch dieses Jahr weiter zurück auf Fr. 35'100 (2006: 37'400). Da keine Beiträge für Projekte und kaum Einnahmen aus Dienstleistungen resultierten, schlugen sich die Mindereinnahmen voll auf die Jahresrechnung nieder. Mittelfristig kann die Stiftung die Stelle im Bereich der Zeitungsausschnittsammlung nicht mehr finanzieren, da ein strukturelles Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben von ca. Fr. 10'000 besteht. Es muss möglichst rasch nach einer Lösung gesucht werden. Der Vermögensstand beträgt per Ende 2007 noch Fr. 78'000 (2006: 87'300).

Medizinbibliothek

Der Dokumentenlieferdienst ist in der Medizinbibliothek nach wie vor eine zentrale und sehr beliebte Dienstleistung. Das gilt sowohl für den Versand von

Zeitschriftenartikeln aus eigenen, gedruckten Beständen wie für die Beschaffung von Artikeln aus anderen Bibliotheken des In- und Auslands. Das sogenannte Document Delivery wurde im März 2007 auf die neue Softwarebasis MyBib gestellt. Das neue Programm ist recht leistungsfähig und entsprechend komplex, was dem Infopersonal erhöhte Konzentration bei der Bedienung abverlangt. Auf der anderen Seite bietet es Erleichterungen vor allem bei Spezialfällen wie Reklamationen oder beim Weiterleiten von Bestellungen an andere Bibliotheken. Die Grafik zeigt die Entwicklung der Bestelleingänge über die letzten Jahre (neu getrennt nach SFX- und Aleph-Bestellungen). Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang des gesamten Bestellvolumens zu verzeichnen. Dies könnte mit dem etwas verbesserten Onlineangebot an Zeitschriften zusammenhängen.

DocDel, Bestelleingänge



Im Bestreben, die lokalen Bestände in den Bibliotheken der umliegenden Uni-Institute für den Dokumentenlieferdienst nutzbar zu machen, ist ein Projekt skizziert worden, dem sich D. Omlin angenommen hat. Erste Kontakte mit den

Bibliotheken des Zahnärztlichen Instituts und des Tropeninstituts haben bereits zu einer erfreulich unkomplizierten Zusammenarbeit geführt.

Doch auch für die Benutzung 'an Ort' wurden wiederum bessere Angebote gemacht: An je 4 Wochenenden im Winter- und im Herbstsemester hat die Medizinbibliothek für Prüfungsvorbereitungen erweiterte Öffnungszeiten angeboten (Sa: 08.30 bis 21.00 Uhr; So: 10.00 bis 21.00 Uhr). Diese punktuellen Verlängerungen der Öffnungszeiten erweist sich als immer wichtiger, deshalb wurde diese Aktion von der FAME finanziert.

Eine nicht ganz erfreuliche Begleiterscheinung der regen Benutzung der Zeitschriftenbestände sind ärgerliche Verluste. Zeitschriftenbände, von denen einzelne Hefte abhanden gekommen sind, können nicht abgeschlossen werden. Die Bewirtschaftung dieser Titel ist umständlich. Erfreulich ist demgegenüber, dass aufgrund von Geschenken aus verschiedenen Institutionen einige Bestandeseergänzungen vorgenommen werden konnten.

Auf den Rückschub des ältesten Jahrgangs wurde im Berichtsjahr nochmals verzichtet. Eine umfassende interne Verschiebeaktion hat den Platz geschaffen für die Aufbewahrung der angewachsenen Sammlung. Somit stehen uns Bände aus einem Zeitraum, der von der Digitalisierung erst gering erfasst ist, für die Benutzung an Ort und für den Dokumentenlieferdienst unmittelbar zur Verfügung.

Aufgrund der knappen Mittel, die für den Kauf von Informationen zur Verfügung stehen, ist die Anzahl der laufenden Printabos weiter reduziert worden. Sie beläuft sich noch auf 464 Titel (2006: 483). Weiterhin erlaubt die schwierige Finanzlage nur den Einkauf einer sehr geringen Anzahl von Monographien. Im Berichtsjahr wurden lediglich 151 eingekauft, die meisten dieser Anschaffungen dienten der Aktualisierung des Präsenzbestands.

Entsprechend haben die klassischen Katalogisierungsaufgaben im Zuge der neueren Entwicklungen in der Medizinbibliothek weiter an Bedeutung verloren. Die bibliothekarische Arbeit konzentriert sich auf elektronische Medien, vor allem E-journals. Es war deshalb eine naheliegende Konsequenz, dass unsere Katalogisierende, Frau G. Pluskwik diese Aufgaben künftig im Rahmen der neu geschaffenen EMK in der UB wahrnimmt.

Der Druck auf die Medizinbibliothek bezüglich Abtretung von Räumlichkeiten hat nicht nachgelassen. Ungeachtet der seinerzeitigen, beruhigenden Stellungnahme der Plako ortet die Uni, resp. das USB nach wie vor in der Medizinbibliothek eine Möglichkeit zur Raumgewinnung. Nach Auskunft der Universität werden wir uns im kommenden Jahr mit diesen Forderungen verstärkt mit diesen Raumforderungen auseinandersetzen müssen.

Stiftung Militärbibliothek Basel

Die Stiftung Militärbibliothek hat im Berichtsjahr einen sehr attraktiven Flyer herausgegeben:

Informatik

Im Jahr 2007 konnte die Informatik nur einen kleinen Teil ihrer Jahresziele erreichen. Zum einen waren diese teils zu ambitioniert, zum anderen wurden wir auch von einigen ungeplanten Projekten überrascht. Wiederum andere Projekte sind zwar technisch abgeschlossen, befinden sich aber noch in einer aufwändigen Vernehmlassung bei den betroffenen Betriebsabteilungen oder Partnerbibliotheken. Eine Straffung dieses Vernehmlassungsverfahrens in engeren Fristen muss überlegt werden.

Das Bibliothekssystem des IDS Basel Bern wurde im Berichtsjahr auf die neue Version Aleph 18 migriert. Die Umstellung verlief diesmal weitgehend problemlos. Dagegen konnte der Wechsel der Hardware nicht wie geplant durchgeführt werden: Nach Aussagen des Herstellers verträgt die Prozessorarchitektur der vorgesehenen Rechner Sun TS2000 nicht den parallelen Betrieb von fast 150 Personalclients, so dass wir weiterhin mit dem alten Rechner arbeiten müssen. Ersetzt wurde nur die Storage. Wir kämpfen freilich noch mit Performanceproblemen. Auch fehlt noch die geplante separate Instanz für Mitarbeiterschulungen. Im Bereich Server und Netzwerk setzten wir die Einführung des Server Based Computing mit OpenSource Produkten und die Mitarbeiterschulung in OpenOffice-Produkten fort. Einige Vorarbeiten dafür erwiesen sich als aufwändig. So die Einführung von Groupware für eine Terminverwaltung, die Migration der Verwaltungsdatenbanken und der Ausbau der Netztechnik im WWZ zusammen mit URZ. Sehr sanft verlief dagegen der Upgrade auf die neue Betriebssystemplattform Linux Debian Etch.

Im Bereich E-Content ist der Relaunch der UB-Webseiten auf gutem Weg. Im Bereich OAI wurde eine Projektstelle geschaffen und mit Frau Andrea Merkle besetzt. Sie widmet sich dem Aufbau eines institutionellen Repositories in Zusammenarbeit mit anderen OAI-Dokumentenservern und mit der universitären Forschungsdatenbank. Erfolgreich abgeschlossen haben wir auch den Ersatz des CD-ROM Servers und die Reevaluation der lokal-len CD-ROM.

Verbund

In den, resp. für die Basler IDS-Bibliotheken wurden insgesamt 79'799 Neuzugänge erfasst. Das Re katalogisierungsteam hat 65'647 Einheiten re katalogisiert. Der Neuzugang an Monographien und die Änderungen beim Zeitschriftenbestand wurde vom Team der Störkatalogisierenden für 39 Bibliotheken/Standorte auf Abruf oder bei regelmässigen Einsätzen erschlossen. Teilweise verstärkt vom Re katalogisierungsteam wurden auch Einsätze für Mutterschaftsurlaub, Stellenvakanzen, unbezahlten Urlaub und Krankheit im Umfang eines 35%-Jahrespensums geleistet.

Das Stellenpoolangebot wird neu auch von der Bibliothek des Biozentrums genutzt. Somit profitieren 9 Bibliotheken von diesem Angebot im Umfang von total ca. 145 Stellenprozenten.

Insgesamt wurden rund 125 Mitarbeitende in verschiedenen Funktionen der Ausleihe, der Erwerbung, der Katalogisierung oder Zeitschriftenverwaltung von

der Verbundkoordination geschult und unterstützt. Bei Bedarf steht die Verbundkoordination auch der Leitung dieser Institutionen, den PC-Supportern und den für die Bibliothek verantwortlichen Assistierenden etc. beratend zur Verfügung. Per Ende 2007 waren 52 (2006: 51) Bibliotheken mit eigenem, von der Verbundabteilung betreutem Bibliothekspersonal im IDS Basel angeschlossen. Alle diese Bibliotheken nutzen das Bibliothekssystem Aleph 500 zur Formalkatalogisierung ihrer Neuzugänge. 36 Verbundbibliotheken nutzen das Aleph-Erwerbungsmodul. Mit der Umstellung der Ausleihverwaltung in den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) und der Fachhochschule Nordwestschweiz, Fachschule für Soziale Arbeit nutzen total 15 Bibliotheken die Ausleihfunktionen von Aleph. Insgesamt 24 Bibliotheken verwenden die Zeitschriftenverwaltung auf Aleph. Neu dabei sind das Historische Seminar und das Musikwissenschaftliche Institut. Im November konnte nach mehrjährigen Gesprächen ein Teilanschluss der Basler Afrika-Bibliographien (BAB) vertraglich abgeschlossen werden und im Katalog des IDS Basel/Bern werden ab nächstem Jahr die Zeitungen und Zeitschriften der BAB erfasst. Ohne eigenes Bibliothekspersonal erfolgte der Verbundanschluss der Katholischen Universitätsgemeinde Basel (KUG) im Mai und im Karl Barth Archiv wurde nach Vertragsabschluss die Erfassung des Bestands fortgeführt. Die Romanistischen Institute und das Orientalische Seminar sind im Sommer an die Maiengasse 51 gezogen. Auf Wunsch dieser vier Institute wird in der Bibliothek eine Buchsicherungsanlage installiert. Die drei Bereichsbibliotheken Geriatrie, Pflege und Rheumatologie des Felix Platter-Spitals wurden zusammengelegt, aktualisiert und in einem eigenen Bibliotheksraum eingerichtet. Die Bibliothek der Berufsschule für Gesundheit Baselland ist im Sommer in die Mediothek des Bildungszentrums Gesundheit Basel-Stadt integriert worden, welche im Februar die Eröffnung feierte. Das Astronomische Institut wurde in das Institut für Physik eingegliedert und die Bibliothek musste aufgelöst werden. Ein Grossteil der Bestände wird in die UB integriert. Ein kleiner, aktueller Bestand wird die Handbibliothek in der neuen Abteilung des Instituts für Physik bilden. Die Bestände, die UB bereits besitzt bzw. aus fachlichen Gründen nicht übernehmen konnte, werden von einer Fachbibliothek in Bern übernommen. In der Augenklinik des Universitätsspitals wurde der Bestand vor 1980 ausgeschieden und der Rückschub auf die UB organisiert. Das Institut für Soziologie hat den Bereich «Genossenschaften» aufgelöst und der WWZ-Bibliothek angeboten. Rund 100 ältere Schriften, z.T. zusammengebundene Sammelschriften oder Broschüren, wurden ins Magazin der UB aufgenommen.

In diesem Jahr meldeten sich die Ansprechpartner/innen der Institutsbibliotheken regelmässig bei der Zeitschriften-Clearingstelle für ihre Abbestellungen und

Neuabonnemente von Print- und Online-Zeitschriften und senden bereits in der Planungsphase die Meldungen.

Das Re katalogisierungsteam hat zahlreiche universitäre Bestände eingearbeitet. Darüber hinaus führte es Aufträge von aussen stehenden Institutionen gegen Verrechnung durch. Insgesamt wurden 66'647 Exemplardatensätze erfasst. Die universitären Bestände sind damit fast vollständig erschlossen. Eine kleine Menge, für die kein Kartenkatalog existiert, bildet den Rest.

Technische Dienste

Gegen Ende des Jahres wurden analoge Reproduktionen endgültig eingestellt. Somit ist auch in der UB die Reprofotografie vollständig ins digitale Zeitalter umgestiegen.

Entsprechend lagen die Arbeitsschwerpunkte ganz auf den digitalen Reproduktionstechniken, der notwendigen Datenpflege und, unter Mithilfe der hauseigenen Fachleute, der erforderlichen Datenarchivierung.

Die Vorbereitungen für die routinisierte Digitalisierung eigener Bestände begannen bereits im Januar. Im Februar fand ein Weiterbildungskurs in Bern (Memoriav) zur Erhaltung von Fotografien statt. Viele nützliche Informationen flossen daraus in die tägliche Arbeit ein.

Neben den Jahresberichten 2007 von UB und WWZ wurden im Mai zehn komplette Paracelsus-Kataloge, bestehend aus je sechs umfassenden Bänden, nachgedruckt. Das Binden übernahm wiederum die Hausbuchbinderei.

Entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Ausstellungsmacher, stand die Re proabteilung bei mehreren internen Ausstellungen (Digitalaufnahmen, Texttafeln, Vernissagedokumentation etc.) tatkräftig und beratend zur Seite. Für die externe Ausstellung «Verdrängung, Verklärung, Verantwortung», von Frau Helena Kanyar wurde der Katalog gedruckt und extern gebunden.

Parallel dazu liefen die langjährigen Projekte zur Archivierung von Zeitungen und analoger Ton- und Bildträger (z.B. Schallplatten und Videocassetten) sowie der UB internen Bestandssicherungen auf Mikrofilm bzw. auf CD.

Die Buchbinderei hatte personelle Vakanz und Stellenneubesetzungen zu überbrücken. Wie immer waren ihre Dienstleistungen bei diversen Ausstellungen stark gefragt.

Durch einen erneuten Schimmelbefall im U4 wurde die Buchbinderei beauftragt einen Teil der Gestelle und der sich darauf befindlichen Bücher im Magazin U4 fachgerecht zu reinigen.

Gegen Ende Jahr erhielt die Buchbinderei einen grösseren Auftrag vom Archäologischen Seminar, zum Vorbereiten alter Fotos aus UB Beständen, welche in Zürich digitalisiert werden.

Der Hausdienst hatte diverse Umbau, Renovations- und Optimierungsarbeiten zu begleiten und zu erledigen. So vor allem in den Bereichen Belüftung und Beheizung des ganzen Hauses. Im Altbau ist ein neues Brandmeldesystem in Betrieb genommen worden. Gleichzeitig wurden die Fluchtwege und Brandabschnitte bestimmt und vorschriftsmässig gekennzeichnet. Im Berichtsjahr wurde die getrennte Entsorgung von Papier und Karton eingeführt. Die Umsetzung dieser umweltschonenden Massnahme wurde gut angenommen. So konnten bisher 10'440 kg brennbarer Abfall dem Recycling zugeführt werden. Dies entspricht 112 Containerleerungen. Auch der Hausdienst hatte diverse Ausstellungen zu betreuen, zum Teil mit grossem zeitlichem und handwerklichem Aufwand.

Schliesslich wurde ein neues elektronisches Schlüsseldepot im Verwaltungstrakt eingebaut. Ziel dieser Massnahme ist eine weitere Verbesserung der Zutrittsicherheit zu einzelnen Gebäudeteilen.

Ausgelöst durch die stark erweiterten Öffnungszeiten der UB, mussten auch die Arbeitszeiten des Garderobepersonals angepasst werden. Neu wird die Garderobe am Samstagnachmittag durch studentische Hilfskräfte bedient.

Da die Garderobe der einzige Arbeitsplatz im Haus ist, der während der gesamten Öffnungszeit der UB belegt ist, wurde das Garderobenpersonal zur direkte Anlaufstelle für Notfälle bestimmt und über das entsprechende Verhalten in Notfällen instruiert.

IV Ausblick

Das Jahr 2008 wird im Zeichen der Vorbereitungen der Digitalisierungsprojekte stehen. Die UB will vor allem aus dem historischen Bestand von Druckwerken und Handschriften auf dem Netz publizieren. Es gilt die gerätetechnischen und organisatorischen Voraussetzungen aufzubauen für diesen Sprung in eine neue Sparte von Dienstleistungen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Vorbereitung des Umzugs der WWZ-Bibliothek und des SWA an den Bahnhof sein. Wir sehen dies als Chance für ein verbessertes Bibliotheksangebot im Bereich der Ökonomie, aber auch als hoch willkommene räumliche Entlastung für das Bibliothekswesen der Universität im Generellen. Diesem Schritt werden weitere folgen müssen, etwa in der aktiven Beteiligung am Aufbau eines zentralen, interkantonalen und automatisierten Aussenlagers in Luzern.

Die UB wird im kommenden Jahr auch Projekte vorantreiben, die allen Universitäts- und ETH-Bibliotheken zu einem Modernisierungsschub verhelfen sollen. Dazu gehört SwissBib, ein neuartiger Metakatalog, der eine massgebliche Verbesserung in der landesweiten Recherche nach Bibliotheksmaterialien bringen soll.

V Finanzen

Die Bibliothek dankt den zahlreichen Donatorinnen, Donatoren und Stiftungen, welche halfen, wichtige Käufe und Projekte mit zu finanzieren:

Im Einzelnen wurden uns im Berichtsjahr folgende Zuwendungen zugesprochen, bzw. überwiesen:

| | | |
|--------|--|-------------------------------------|
| 35'100 | Gönnerinnen und Gönner der Stiftung zur | Förderung des SWA |
| 10'000 | Stiftung Militärbibliothek Basel | Anschaffungen v. Neuerscheinungen |
| 10'000 | Sponsorenbeitrag Basler Kantonalbank | |
| 12'000 | Dr. G. u. J. Guggenheim-Stiftung Zürich | Ausstellung 〈Humanitäre Schweiz〉 |
| 8'000 | Unicef Zürich | Ausstellung 〈Humanitäre Schweiz〉 |
| 6'244 | Jahresbeitrag Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel | |
| 5'000 | Uni Zürich Hochschulstiftung | Ausstellung 〈Humanitäre Schweiz〉 |
| 3'000 | Sicherheitsdepartement Basel-Stadt (Lotteriefonds) | Ausstellung 〈Humanitäre Schweiz〉 |
| 1'000 | Stiftung für Staatsbürgerliche Erziehung Zürich | Ausstellung 〈Humanitäre Schweiz〉 |

Rechnung 2006/2007 und Budget 2008

| | Rechnung 2006 | Rechnung 2007 | Budget 2008 |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Löhne und Gehälter | 11'195'720.– | 11'472'220.– | 12'524'964.– |
| Medienkosten | | | |
| Monografien | 2'039'204.– | 2'030'170.– | |
| Zeitschriften | 1'999'791.– | 2'098'528.– | |
| Antiquariat | 88'777.– | 95'834.– | |
| Einband | 289'124.– | 295'779.– | |
| Elektronische Medien | 1'360'211.– | 1'523'383.– | |
| Summe Medien | 5'777'107.– | 6'043'694.– | 5'750'000.– |
| Betriebsaufwand Informatik | 158'510.– | 177'644.– | 232'000.– |
| Übriger Betriebsaufwand | 1'489'527.– | 1'604'196.– | 2'408'000.– |
| Summe Aufwand | 18'620'864.– | 19'297'754.– | 20'914'964.– |
| Erträge | 1'137'403.– | 1'174'225.– | 1'040'000.– |
| Saldo Aufwand/Ertrag | 17'483'461.– | 18'123'529.– | 19'874'964.– |

VI Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand:31.12.2007)

Direktor: Hannes Hug
Vizedirektor: Felix Winter

Sekretariat: Véronique Reber, Marlies Schnell

Buchhaltung und Kasse: Charlotte Ettlin, Sabine Zumbiehl

PR-Koordination: Christoph Ballmer

Projekt-Koordination: Ursula Steinegger

Leitung Informatik: Andres von Arx

Netzwerk: Paul Coray

Digitalisierung: Dr. Andreas Bigger

Systembibliothekarin: Sibylle Meyer

PC-Support: Christoph Studer, Roland Dohnalek

Produkte: Manuela Schwendener

Bibliotheksinformatiker: Bernd Luchner

Bibliotheksinformatiker IDS: Günter Hipler

Projektleitung OAI (Open Access): Andrea Merkle

Fachreferate: Christoph Ballmer, Monika Butz, Eva Delz, Dr. Ueli Dill, Claire-Lise Dovat, Esther Ernst, Dr. Simon Geiger, Johanna Gisler, Dr. Franz Gschwind, Dr. Yvonne Hauser, Dr. Helena Kanyar, Danielle Kaufmann, Dr. Elisabeth Oeggerli, Christoph Schneider, Dr. Gudrun Schubert, Alice Spinnler, Ursula Steinegger, Benedikt Vögeli, Susanne Wäfler, Matthias Wiesmann, Dr. Peter Wolf

Leitung Handschriftenabteilung: Dr. Ueli Dill

Handschriftenabteilung: Dr. Franz Gschwind, Dominik Hunger, Tamara Rodel, Dr. Robert Stritmatter, Dr. Isabel Trueb, Jürg Völlmy

Sondersammlungen: Dominik Hunger

Basler Bibliographie: Dr. Hans Berner

Musikabteilung: Christoph Ballmer

Leitung Verbund: Astrid Piscazzi

Verbundbibliothekarinnen und -bibliothekare: Silvia Hauser, Barbara Kurz, Claudia Moser, Carmen Pilgermayer, Thomas Schai, Delphine Toussaint

Störkatalogisierung/Stellenpool:

Arafat Arifi, Renate Leubin, Claudia Lienhard, Felix Moser, Regula Pircher, Heinke Poser, Thomas Schai, Patrick Wermelinger

Leitung Rekatalogisierung: Astrid Piscazzi, Silvia Hauser

Rekatalogisierung: Oliver Ammann, Peter Lieberkind, Claudia Lienhard, Stefanie Lind, Joachim Lötscher, Mara Meier, Felix Moser, Barbara Schaffner, Aglaia Wespe, Silvia Witzig

Leitung Erwerbung: Regina Einsele

Erwerbung Serien: Susan Blöchliger, Madeleine Gaille, Yoko Miyata, Marlén Pacht, Susanne Weisskopf

Monographien: Arafat Arifi, Yoko Miyata, Marlén Pacht

E-Media-Kompetenzzentrum: Barbara Kurz (Team-Leitung), Arafat Arifi, Flavio Frei, Bettina Fürholzer, Madeleine Gaille, Dominique Graf, Ursula Guldemann, Gertrud Pluskwik, Delphine Toussaint

Leitung Katalog: Egon Thurnherr

Signier- und Verteilstelle: Monika Burkhard

Formalkatalogisierung: Hee Jung Aegerter, Claudia Bolliger, Jennifer Bühler, Ulrike Fräsch, Barbara Grob, Ursula Guldemann, Mariana Hüppi, Ursula Jacob, Yves Jequier, Albin Kaspar, Friederun Küchenmeister, Nicole Kuster, Madeleine Masson, Bärbel Ottemöller, Gülten Sentürk, Paulette Sprunger, Katharina Strub, Delphine Toussaint, Patrick Wermelinger

Sachkatalog: Hanspeter Inderbitzin, Ursula Jacob, Jürg Völlmy

Leitung Benutzung: Daniel Tschirren

Benutzung: Akim Bamigbokpa, Caroline Bonenti, Silvio Clemenz, Sandra Cugier, Gabriele D'Avolio, El-lies El-Ghribi, Maria Erny, Nadine Evard, Flavio Frei, Peter Honegger, Nikosz Kalkosz, Mirjana Kristo, Silvia Mahler, Musitu Lukombo, Aline Meier, Herbert Schuster, Gülten Sentürk, Elif Serttas, Slavica Veselinovic, Monika Vögelin, Hedda Vöglin, Sabrina Weisskopf, Danijela Zajic

Leitung Information: Monika Wechsler

Information: Jennifer Bühler, Ursula Jacob, Julia Klebs, Judith Sandhaas, Gisela Schlichenmaier, Brigitte Springmann, Alice Spinnler, Katharina Strub, Sandra Studer, Dorothea Trottenberg, Brigitte Zappe

Leitung Technische Dienste: Peter Borchers

Buchbinderei: Esther Amherd, Laura Carloni, Gabriele D'Avolio, Mirjana Kristo

Reproabteilung: Luc Delay, Anne Dietsche-Simon, Mariana Maffiolini, Christine Rolland, Anna Schwizer

Hausdienst: Caroline Madörin, Marcel Stohler

Garderobe: Maja Adler, Anouschka Bürgin, Jacqueline Eckerlin, Erika Haas, Claudia Stegmüller, Simon Weinreich

Wissenschaftliches Volontariat: Claudia Bolliger, Daniela Omlin, Daniel Suter,

Lehrlinge: Silvana Beck, Oliver Ciprian, Yamiliza Jiminian, Madeleine Lüthi, Mariarosa Lo Medico, Lea Plattner, Nicole Niederhauser, Romy Pietropaolo, Mirjam Stohler, Livia Wyler

FH-Praktikantin: Katharina Allenspach, Claudia Muhmenthaler

Leitung Medizinbibliothek: Dr. Peter Wolf

Betriebsleitung: Christoph Wehrmüller

Medizinbibliothek: Glenys Carlson, Fawzy El-Saghir, Alexandra Hager, Claudia Lienhard, Silvia Mahler, Tobias Lichtsteiner, Gertrud Pluskwik

Leitung WWZ-Bibliothek/SWA: Johanna Gisler, Matthias Wiesmann (i.V.)

Betriebsleitung: Gerald Fritz

Sekretariat: Barbara Dürr

Fachreferate/wiss. Archivare: Claire-Lise Dovat, Johanna Gisler, Matthias Wiesmann

Info, Ausleihe: Elvira Andreotti, Franziska Baumgartner, Cornelia Eitel, David Garcia, Cornelia Husi, Ljiljana Kristo, Irene Knöpfli, Paul Stalder

Erwerbung, Katalogisierung: Bettina Fürholzer, Janka Molitoris, Michael Stricker

Sach- und Firmendokumentation und Privatarchive SWA: Franziska Baumgartner, Marion Baumgartner, Serge Ganzmann, Cornelia Husi, Marcel Müller, Oliver Plüss

VII Jahresstatistik

| | UB (Hauptbibl.) | | MedB | | WWZB/SWA | |
|-------------------------------------|-----------------|-----------|------|------|-----------|-----------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| Zuwachs | | | | | | |
| Druckschriften (Bände Bücher u. ZS) | 29'588 | 27'464 | 355 | 179 | 17'774 | 16'992 |
| Kleindokumente 1) | | | | | 22'741 | 24'486 |
| Handschriften | 93 | 9 | | | 791 | 34 |
| Karten und Pläne | 53 | 57 | | | | |
| Datenbanken im Uninetz | 24 | 15 | | | | |
| Zeitschriften im Uninetz | 1'554 | 4'493 | | | | |
| Dokumente CDROM-Netzwerk | -12 | 14 | | | | |
| Dissertationen im Uninetz | 179 | 168 | | | | |
| Erwerbungsart | | | | | | |
| Kauf | 27'899 | 26'443 | | | 6'016 | 6'238 |
| Tausch | 832 | 974 | | | 36 | 46 |
| Geschenk | 846 | 805 | | | 15'134 | 13'559 |
| Rückführungen v. Inst. | 11 | 24 | | | | |
| Ohne Angabe | | | | | | |
| Bestand | | | 2) | | | |
| Druckschriften (Bände Bücher u. ZS) | 3'193'235 | 3'220'699 | | | 851'390 | 868'382 |
| laufende Print-ZS | 2'315 | 2'497 | | | 4'956 | 4'915 |
| Kleindokumente 1) | | | | | 2'384'098 | 2'408'584 |
| Handschriften | 60'740 | 60'749 | | | 18'082 | 18'096 |
| Datenbanken im Uninetz | 191 | 206 | | | | |
| Zeitschriften im Uninetz | 15'389 | 19'882 | | | | |
| Dokumente CDROM-Netzwerk | 89 | 103 | | | | |
| Dissertationen im Uninetz | 505 | 673 | | | | |
| Katalogisierung | | | | | | |
| Alephaufnahmen Normalniveau | 17'518 | 15'493 | 212 | 256 | 7'005 | 6'256 |
| vermindertes Niveau | 39'118 | 13'281 | 0 | 0 | 72'038 | 324 |

| | UB (Hauptbibl.) | | MedB | | WWZB/SWA | |
|-------------------------------|-----------------|-----------|-------|-------|----------|--------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| Benutzung | | | | | | |
| Aktive Ben. | 21'619 | 22'130 | 2'950 | | 6'101 | 6'520 |
| Ausleihe | | | | | | |
| nach Hause | 247'570 | 263'868 | 8'234 | 8'203 | 49'828 | 53'010 |
| Sonderlesesaal | 7'561 | 10'124 | | | 4'134 | 4'076 |
| Versand UB->extern | | | | | | |
| Aleph-Best. nachhause | 7'376 | 8'069 | 125 | 117 | 1'429 | 1'560 |
| Aleph-Best. pickup | 18'571 | 20'338 | 103 | 121 | 3'857 | 4'006 |
| Aleph-Best. Kopien | 3'711 | 4'255 | 8'543 | 8'057 | 442 | 597 |
| davon SFX-Bestellungen | | | 7'482 | 7'018 | | |
| Bestellungen ILL | 3'449 | 4'087 | 324 | 348 | 441 | 412 |
| davon ins europ. Ausland | 295 | 282 | | | | |
| davon in übrige Länder | 46 | 23 | | | | |
| Versand extern->UB | | | | | | |
| Aleph-Best. pickup | 8'001 | 7'943 | 255 | 145 | 582 | 537 |
| Bestellungen ILL | 1'451 | 1'391 | 295 | 118 | 59 | 96 |
| davon aus dem europ. Ausland | 376 | 371 | 12 | 15 | 22 | 40 |
| davon aus den übrigen Ländern | 14 | 4 | | | | |
| ILL-Leih Scheine | | | | | | |
| ausgehende | | | 450 | 402 | | |
| eingehende | | | 8'543 | 8'057 | | |
| weitergeleitete | | | 951 | 700 | | |
| Benutzung El. Medien | | | | | | |
| Zugriff Website UB | 592'111 | 1'037'186 | | | | |
| ZS-Artikel im Uninetz | 1'200'000 | 1'400'000 | | | | |
| Zugriff Datenbanken | 250'000 | 310'000 | | | | |
| CD-ROM-Recherchen | 4'307 | 4'816 | | | | |
| Downloads e-Dissen | 130'000 | 170'000 | | | | |
| SFX-Requests | 372'334 | 528'063 | | | | |

| | UB (Hauptbibl.) | | MedB | | WWZB/SWA | |
|------------------------------|-----------------|-----------|------|------|----------|------|
| | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| Repro/Einband | | | | | | |
| Kopien total | 2'519'290 | 2'962'124 | | | | |
| Sicherungskopien (ZS) | 101'000 | 82'500 | | | | |
| Reprofotografien klass. | 41 | 19 | | | | |
| Reprofotografien elektron. | 317 | 307 | | | | |
| Scans | 462 | 704 | | | | |
| Reproaufträge UB-intern | 320 | 301 | | | | |
| Reproaufträge extern | 355 | 469 | | | | |
| Einbände/Bro./Schuber | 1'399 | 922 | | | | |
| Reparaturen | 1'038 | 977 | | | | |
| Verbund(bibliotheken) | | | | | | |
| Inst.B. Normalniveau | 53'400 | 68'205 | | | | |
| Inst.B. verm. Niveau | 2886 | 6'019 | | | | |
| Störaufn. (durch UB) | 15'338 | 11'012 | | | | |
| Rekat. (durch UB) | 84'914 | 25'503 | | | | |

1) Einzelblätter < 16 Seiten und Zeitungsausschnitte

2) UB und MedB gemeinsam

